

## Landespressekonferenz am 5. Mai 2017:

### Einige Beispiele für marode Schulen in Baden-Württemberg

(z.T. in Stichpunkten und anonymisiert)

#### **Mit der Taschenlampe auf die Lehrertoilette**

Entgegen aller Vorschriften gibt es im Schulgebäude nur eine zweiadrige Kabelverlegung. Obwohl nicht zugelassen, wurden die Räume jahrelang genutzt, u.a. auch für einen Computerraum. Die mit betroffenen Lehrertoiletten können nur mit Taschenlampe betreten werden. Inzwischen wurde zwar ein betroffener Gebäudeflügel still gelegt. Bei einem Schulfest mit Grundschulern wurde ein Kabelschmorbrand knapp vermieden. Der Bürgermeister droht mit Klage, wenn dies öffentlich gemacht wird.

#### **Schimmel: Schülertreff geschlossen**

Die GHWRS ist ein schönes Beispiel für eine marode Schule: Kellergeschoss leidet unter Schimmelbefall, daher ist der Schülertreff seit 1,5 Jahren geschlossen. Klassenzimmer wurden in den letzten zehn Jahren entweder von Schülern oder gar nicht gestrichen. Heizungsanlage ist veraltet, zu warm, zu kalt, nur zentral regulierbar. Fenster sind überwiegend marode, schließen nicht richtig, lassen sich nicht mehr öffnen. Jalousien sind überwiegend defekt. Böden sind teilweise in miserablen Zustand. Geländer und Fensteröffnungen entsprechen nicht heutigen Sicherheitsvorschriften. Die Schülertoiletten sind in schlechtem Zustand. Die Fahrradständer haben ein Asbestdach, daher kann dieser Teil des Schulhofes nicht benutzt werden. Die Gänge können brandschutzrechtlich nicht genutzt werden. Die beiden Gebäude sind auch architektonisch das Gegenteil einer modernen Schule. Und vieles mehr...

#### **Kinderstühle für 16jährige**

Bericht eines Vaters: In der 9. Klasse sitzen die 30 14-16jährigen Schüler auf Stühlen, die vielleicht in der 5. oder 6. Klasse noch passen würden. Schon angesichts der Stühle ist es kein Wunder, warum sich die Lehrkräfte über die unruhige Klasse beschweren.

#### **Fenster schließen nicht**

Seit Jahren nicht sanierte Fenster (undicht; teilweise entweder nicht schließbar oder nicht zu öffnen; die Sanierung wurde vor ca. zwei Jahren begonnen, nach zwei Räumen abgebrochen; seitdem Gerüst im Schulhof). Sanierung der Toiletten steht seit Jahren aus. Kein Alarmierungssystem (Lautsprecheranlage; Türsicherungsknöpfe). Stuttgart: Sanierungsstau wegen zu geringer personeller Besetzung zuständigen Amtes des Schulträgers. Verzögerung der Sanierungen bei Planung und Umsetzung infolge hoher denkmalrechtlicher Auflagen und Vorlagen.

#### **Ich trinke in der Schule nichts, damit ich nicht auf die Toilette muss**

Grundschule in der Region Stuttgart:

Eine Mutter teilte mit: „Warum trinkt mein Sohn den ganzen Vormittag nichts, damit er nicht auf die niemanden zumutbare Schultoilette gehen muss? Manche Politiker verlangen ein Fach Gesundheitserziehung. Zuerst sollten sie dafür sorgen, dass die sanitären Einrichtungen europäischen Standards entsprechen. Mein Sohn besucht eine Grundschule im Landkreis Böblingen, der bundesweit beim Kaufkraft-Index pro Einwohner auf Platz 3 liegt, innerhalb Baden-Württembergs ist der Landkreis an erster Stelle. Aber Geld für die Schulen ist offenbar nicht da.“

#### **Kein Büro für Schulleitung**

Grundschule/Information einer Schulleiterin:

Unsere Grundschule wechselte das Gebäude und konnte in die ehemalige Hauptschule umziehen. Es dauerte viele Monate, bis die Stadt als Schulträger ein Büro für die Schulleitung einrichtete, es gab für mich zum Schulbeginn keinen Arbeitsplatz an der Schule.

#### **Wir heizen den Garten**

Gymnasium, E-Mail eines Elternvertreters:

Unser Gymnasium mit 1.200 Schülern stammt aus den 70er Jahren. Damals mögen ja die Teppichböden als Bodenbelag modern gewesen sein. Inzwischen traut man sich nicht, dort bei Schulfesten Gäste mitzunehmen. Die Firma, die vor 40 Jahren die Fenster lieferte, gibt es nicht mehr. Sobald ein Fenster defekt ist, entsteht ein größeres Problem. Mein Sohn verbrachte ein ganzes Schuljahr in einem Klassenzimmer, in dem ein Fenster nicht zu schließen war: Im Winter wurde so der Garten geheizt, im Hochsommer das Klassenzimmer.

### **Kein Schallschutz**

Die Grundschule hat erheblichen Sanierungsbedarf was den Schallschutz angeht. Die Nachhallzeiten wurden gemessen und dokumentiert. Die Situation ist äußerst schlecht. Der Schulträger hat bisher nichts unternommen, obwohl die Situation bekannt ist.

### **Undichte Dächer, Gesperrte Aufenthaltsbereiche,...**

(Aus der Badischen Zeitung, 29. April 2017)

„Freiburg, Deine Schulen. Die Stadt investiert viel, und das aus gutem Grund. Brandschutz, defekte Fenster, Raumnot, Dämmung, Schüler müssen teils auf alte Toiletten, Richard-Fehrenbach-Lehrer Eimer zum Tafelwischen bringen – als Stadträte neulich Baustellen aufzählten, meinte Oberbürgermeister Salomon: **„Das klingt eher nach Burkina Faso.“** ...

**Nicht ganz dicht:** Die Berufsschule steckt mit der Edith-Stein- und der Friedrich-Weinbrenner-Schule an der Bissierstraße unter einem Dach. Das ist nicht ganz dicht. "Der Unterricht wird für heute eingestellt, **da es mal wieder ins Fotostudio regnet**", meldet diese Woche Gertrud-Luckner-Berufsschüler Yannick Marz. Seine Klasse hat bald Abschlussprüfung. "Da ist Unterrichtsausfall nicht wirklich erfreulich." Bei den Mediengestaltern gab es gerade eine Reparatur, sagt Konrektorin Renate Würthwein. Jahrelang ist kurz nach einem Regen braune Brüche durchs Chipsdach getropft. Die Schüler mussten die Spezialcomputer nach dem Unterricht abdecken. Chipsdächer heißen im Berufsschulzentrum die 120 Werkstattdächer, weil sie die Form eines Hyperparaboloids haben ähnlich wie Chipsletten. **Statt nach außen läuft das Wasser immer wieder nach innen ab, auch in ihre Schulküche**, wie Edith-Rektorin Susanne Flaig zeigt. Ein Schrank musste wegen Wasserschadens teilweise ersetzt werden. "Der war noch kein Jahr alt." Das ärgert sie: Die Stadt gibt Geld aus für eine Top-Ausstattung, und die nimmt Schaden. "Das ist absurd", findet auch Würthwein. In einer Ecke steht ein Eimer, **vor der Tür quillt das Parkett auf**.

In der Mitte des Schulzentrums liegt noch Teppichboden von 1979 und der **Aufenthaltsbereich der 4500 Schüler – gesperrt, Brandschutz**.

Am Dienstag soll der Gemeinderat den Haushalt der Stadt für dieses und nächstes Jahr beschließen – Gesamtvolumen: 1,95 Milliarden Euro. Die Stadtverwaltung sieht im Entwurf rund 24 Millionen Euro für Schulsanierungen vor (siehe Infobox) und 13,3 Millionen für den Unterhalt der Schulgebäude.

### **Schulleiterin verlässt die Schule**

Seit drei Jahren habe ich vergeblich beim Schulträger versucht, Geld für dringende Reparaturen und Sanierungen zu erhalten – ohne Erfolg. Jetzt habe ich die Schulleitungsstelle abgegeben und werde ab dem nächsten Jahr Schulleiterin in einer Gemeinde, von der bekannt ist, dass sie sich um ihre Schulen kümmert.

**„Die Schüler verhalten sich dann auch außerhalb der Schule so, wie sie ihr Umfeld prägt.“**

(aus dem Südkurier)

Im Teppichboden sind Löcher. Groß wie ein Fußball. Der eigentlich hellbraune Bodenbelag ist im ersten Stock im Nordflügel pechschwarz. Zehn Meter weiter lappt eine Ecke hoch wie eine Stolperfalle. Schulleiter xy kämpft seit Jahren im Rathaus für Verbesserungen an seiner Schule. Ämterstrukturen, nicht besetzte Stellen und zu wenig Geld hemmen sein Drängen. Auch die Eltern drängen und fordern von der Stadt als Schulträger dringend eine Sanierung ein. „Eigentlich muss man unsere Schule schließen“

Der Unterricht läuft täglich, nur die Konzentration fällt hier nicht immer leicht. Raum 315: Die Heizung ist extrem heiß, die Luft stickig. Die 10b muss hier büffeln, an der Türe hängt die Mathe-Mind-Map. Schwerer Stoff. „Nach zwei Schulstunden ist es hier noch viel wärmer“. Und: Nur ein Fenster lässt sich in dem großen Raum öffnen. „Die frische Luft bekommen nicht alle Plätze ab“, skizziert der Schulleiter.

„Die Decke ist undicht, vor vier Jahren habe ich eine Reparatur eingefordert“, ...

„Die Schüler verhalten sich dann auch außerhalb der Schule so, wie sie ihr Umfeld prägt.“

Elternbeiratsvorsitzender xy klagt: „Für mich ist die Schule kein Ort mehr, an dem Erziehung und Bildung unserer Kinder möglich ist.“

### **Seit den 60er Jahren unverändert**

Die Schule in Stuttgart ist im Kern noch aus den 60er Jahren. Schönheitsreparaturen werden nicht gemacht. Wir können gerne darüber sprechen.

### **Kelleratmosphäre im Schulflur**

(Aus einer Lokalzeitung)

Schulleiterin xy steht vor der Tür der Jungstoilette und weist auf die vielen Macken und Kratzer, die sie zieren. „Die Schule wurde vor 39 Jahren gegründet und seither hat sich nicht viel verändert“. Sie öffnet die Tür zu den Toiletten, zeigt auf die Waschbecken voller Kalkflecken, die Pissoirs, die immerhin vor einem Jahr eine Spülung bekommen hätten, die durch einen Bewegungsmelder ausgelöst wird. „Davor gab es eine Uhr beim Hausmeister, die so eingestellt war, dass es zu bestimmten Zeiten die Spülung auslöste“.

„Trotz Licht herrscht hier eine Kelleratmosphäre“, äußert sie sich im Flur des Erdgeschosses. Die Idee, die Holzverkleidung über den Türen der Klassenzimmer zu entfernen, damit mehr Tageslicht in den Flur falle, habe man bisher nicht umsetzen können. Auch der Boden sei seit Einweihung der Schule nicht erneuert worden, nur an einer Stelle wurde ein Stück ausgebessert. ... „In den Holzkästen unterhalb der Fenster, hatten wir ein großes Problem mit Mäusen.“

### **Klebeband statt Fenster**

Realschule, Bericht eines Elternbeirats:

In einem Klassenzimmer der 9. Klasse ging im Oktober 2016 ein Fenster kaputt. Es wurde mit Klebeband abgedichtet. April 2017: Das Klebeband hält noch...

### **Geruchsbelästigung durch Toiletten**

Im gesamten Erdgeschoss unserer Schule in der Landeshauptstadt stinkt es aus den Toiletten.

### **Bröckelnde Wände**

Nach einem Wassereintritt im EG haben wir feuchtes Gemäuer und bröckelnde Wände. Das gesamte Schulgebäude hebt und senkt sich.

### **Kein Amok-/Feueralarm möglich**

Hitzeentwicklung aufgrund alter Fenster und fehlender Jalousien. Schimmel auf den Lehrertoiletten, die gleichzeitig als Putzkammer dienen. Penetrante Geruchsbildung in den Ausflüssen. Amok-/Feueralarm kann nur im Hauptgebäude ausgelöst werden. In den Nebengebäuden kein Telefon. Unwürdige Mädchen-Umkleiden in der Turnhalle. Offenliegende Kabel und Rohre in der Turnhalle.

### **Schwitzen im Neubau**

Wir haben einen Neubau mit viel Glas, aber keine ausreichende Verschattungsmöglichkeiten. Willkommen in der Sauna!

### **Braunes Wasser in der Leitungen**

In unserem Schulkindergarten kommt aus den Leitungen braunes Wasser.

### **Behinderten-WC ist nur über eine Treppe (!) zu erreichen**

Starke Geruchsentwicklung in den Schülertoiletten. Das Behinderten-WC ist nur über eine Treppe (!) zu erreichen. Im Moment wäre es auch nicht nutzbar, da es als Lagerraum verwendet wird.

### **Lernen bei 40 Grad Celsius**

Wir haben schöne Glasdächer und schaffen es im Sommer auf über 40 Grad.

### **Überall ist es zu heiß...**

Stuttgart: Berichte aus 67 Schulen über starke Hitze in den Räumen während der Sommermonate.